

Bundesausschuss Obst und Gemüse Mitteilungen



bog

Nr. 07/08/2018
20. Juli 2018

Auszug

Verbundvorhaben Lückenindikationen: Bilanz zur
Verfügbarkeit von Herbiziden zur Kontrolle von
Gemeinem Kreuzkraut in Petersilie vorgestellt

Verbundvorhaben Lückenindikationen: Bilanz zur Verfügbarkeit von Herbiziden zur Kontrolle von Gemeinem Kreuzkraut in Petersilie vorgestellt

Die Verbände unterstützen die Erzeuger mit vielfältigen Aktivitäten bei der Erweiterung der Zulassung (Art. 51 EG (VO) 1107/2009) sowie Notfallzulassungen (Art. 53 EG (VO) 1107/2009) für Pflanzenschutzmittel. ZVG und DBV haben zur Unterstützung der Arbeiten zum Schließen von Indikationslücken zusammen mit der Bund-Länderarbeitsgruppe Lückenindikationen (BLAG-LÜCK) ein gemeinsames Verbundvorhaben initiiert, das in der Verlängerung mit finanzieller Unterstützung des BMEL über die Bundesanstalt für Landwirtschaft bis Juli 2020 läuft.

Im Verbundvorhaben wurde 2014 mit Arbeiten zu Herbiziden gegen Gemeines Kreuzkraut (Pyrrolizidinalkaloide enthaltendes Unkraut) in Petersilie in Zusammenarbeit mit der BLAG-LÜCK Unterarbeitsgruppe (UAG) Heil- und Gewürzpflanzen begonnen. Dieses Jahr wurde auf der Grünberger Bundesberatertagung für Gemüsebau mit einem ausführlichen Vortrag Bilanz gezogen. Schwerpunkt der Arbeiten war die Bewertung der Herbizidversuche der UAG in Petersilie von 2000-2017 nach Wirksamkeit und Verträglichkeit. Zusammen mit der UAG wurden entsprechende Herbizide für Strategien zur Kontrolle von Gemeinem Kreuzkraut in Petersilie ausgewählt und Empfehlungen für die Beratung erarbeitet. Gleichzeitig wurden die zulassungsrelevanten Daten und der aktuelle Zulassungsstand erfasst. Über den UAG wurden die noch notwendigen Rückstandsversuche initiiert sowie entsprechende Anträge gestellt.

Die langjährige Versuchsarbeit der UAG Heil- und Gewürzpflanzen in Zusammenarbeit mit den Pflanzenschutzdiensten der Länder zeigt, dass mehrere Herbizide zur Kontrolle von Gemeinem Kreuzkraut prinzipiell geeignet, allerdings viele dieser Herbizide speziell in Schnittpetersilie nicht verträglich sind. Zudem hängt ihre Verträglichkeit stark von Standort- und Witterungsfaktoren ab, sodass nicht für alle Standorte gültige Aussagen gemacht werden können. Aktuell gibt es keine Möglichkeiten, das Problemunkraut Gemeines Kreuzkraut in Schnittpetersilie mit einem einzelnen Herbizid bzw. Wirkstoff effektiv zu kontrollieren. Aufgrund der schwierigen Bekämpfungssituation werden seit 2015 über die UAG Heil- und Gewürzpflanzen in Strategieversuchen der Länder verschiedene Tankmischungen und Spritzfolgen geprüft.

Für die Bekämpfung im Voraufbau stehen derzeit Bandur (Aclonifen) und Centium (Clomazone) zur Verfügung. Im Nachaufbauverfahren kann Betasana SC (Phenmedipham) mit einzelbetrieblicher Genehmigung (§22) eingesetzt werden; Lentagran WP (Pyridat) wurde für

Petersilie beantragt. Einige weitere Produkte sind beantragt, jedoch die möglichen bzw. verträglichen Aufwandmengen für die Kontrolle von Kreuzkraut nicht immer ausreichend. Weitere Informationen sind auf der Internetseite zum Verbundvorhaben Lückenindikationen unter <http://www.verbundvorhaben-lueckenindikationen.de> einzusehen.